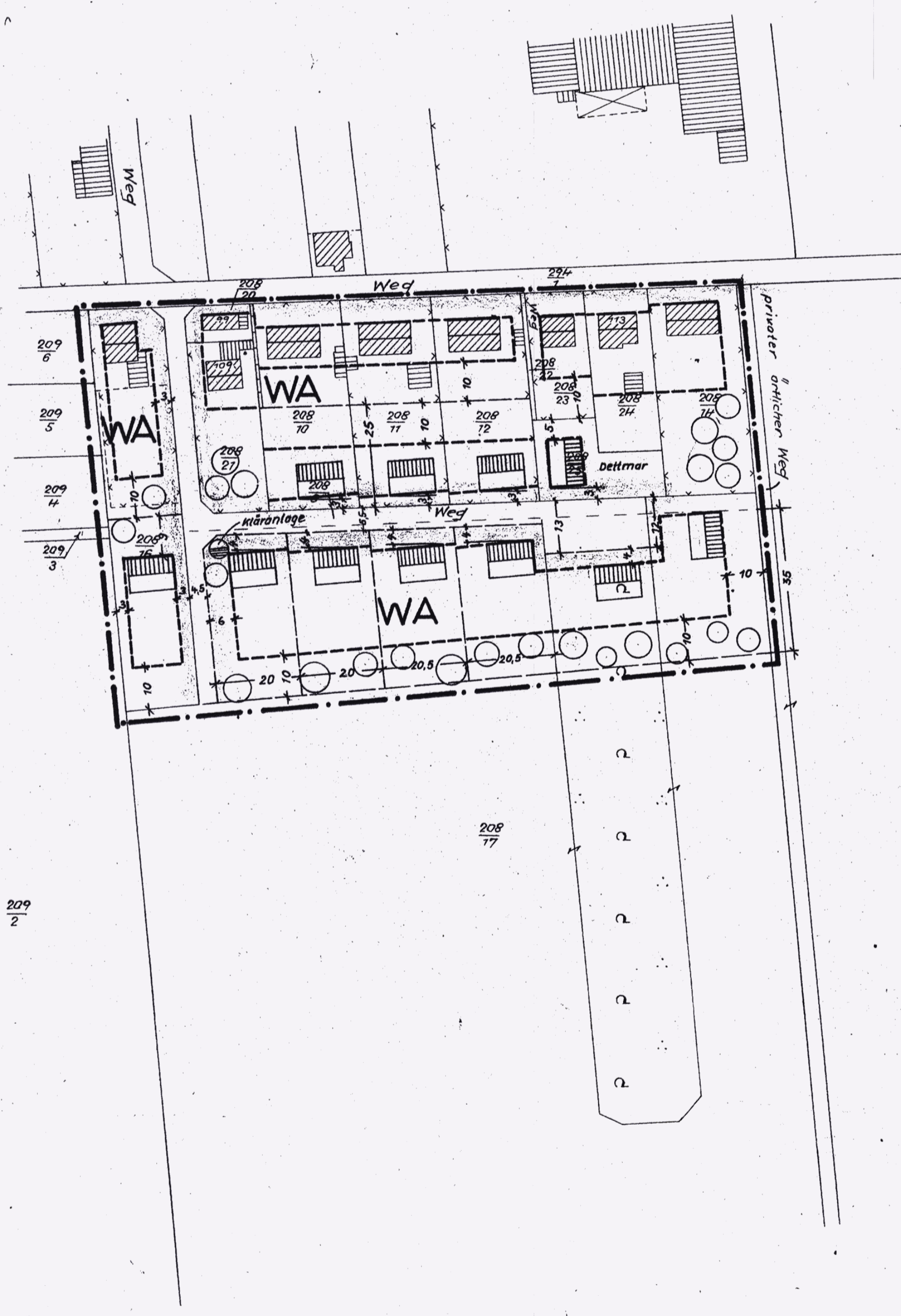


ADLUM BEBAUUNGSPLAN NR.2 „DER KIRCHACKER“

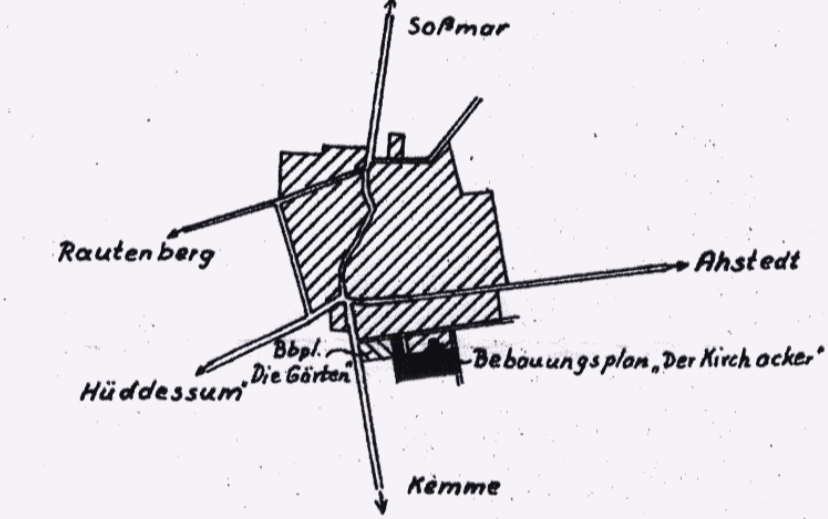
ZEICHENERKLÄRUNG SIEHE BEIBLATT ALS BESTANDTEIL DIESES PLANES.

LEGENDE

zum Bebauungsplan NR.2 „DER KIRCHACKER“ DER GEMEINDE ADLUM
Erklärungen und Festsetzungen sind Bestandteile des Hauptplanes



ÜBERSICHT M.1:25000.



MIT DEM VORENTWURF EINVERSTANDEN. ADLUM, DEN 8.9.1964

BÜRGERMEISTER UND GEMEINDEDIREKTOR

Höfler



VERFÄLTIGT MIT GENEHMIGUNG DES KATASTERAMTES. VERFÄLTIGUNGEN JEDER ART SIND NICHT GESTATTET.

<p>Die Richtigkeit der Planungsunterlage in vermessungstechnischer Hinsicht wird hiermit bescheinigt.</p> <p>Hildesheim, den 27.7.1964.</p> <p>Katasteramt</p> <p><i>Hölling</i> Ober-Regierungsvermessungsrat Freig. Liste 14160</p>	<p>Entwurf ausgearbeitet</p> <p><i>Dr.-Ing. Fritz Rechenberg</i></p> <p>Hildesheim, den 30.7.1964</p> <p>Diese Zeichnung darf ohne meine Genehmigung weder vervielfältigt noch dritten Personen zum Zwecke anderweitiger Benutzung mitgeteilt werden. Urhebergesetz 19.6.1901</p>	<p>Der Plan ist in die Örtlichkeit übertragbar.</p> <p>Hildesheim, den 3.3.1965</p> <p>Katasteramt</p> <p><i>Hölling</i></p>
<p>Die Träger öffentlicher Belange sind bei der Aufstellung gem. § 2 Abs. 5 Bundesbaugesetz beteiligt worden.</p> <p><i>Höfler</i></p>	<p>Beschlossen gem. § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23.6.1960. (BGBl. I S. 341).</p> <p>ADLUM, den 19.12.1964</p> <p><i>Höfler</i> Bürgermeister Stadt / Gemeindedirektor</p>	<p>Entwurf mit Begründung hat gem. § 2 Abs. 6 öffentlich ausgelegen in der Zeit vom 1.1.1965 bis 1.2.1965</p> <p>ADLUM, den 6.2.1965</p> <p><i>Höfler</i> Stadt / Gemeindedirektor</p>

Der Bebauungsplan ist gem. § 10 des Bundesbaugesetz als Satzung beschlossen

am 6.2.1965

ADLUM, den 7.2.1965

Höfler

Genehmigt gem. § 11 des Bundesbaugesetz vom 23.6.1960. (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage IHSB

Hildesheim, den 16.6.65

Der Regierungspräsident
Im Auftrage

Genehmigung und Auslegung des Bebauungsplanes und Begründung gem. § 12 Bundesbaugesetz bekanntgemacht

am _____, den _____

<p>Seilungsbereich</p> <p>Ufienlinien (Vergrößerung nach M. 1:25000, daher ungenau)</p> <p>Vorhandene Grenzen</p> <p>Aufzugebende Grenzen</p> <p>Geplante Grenzen</p> <p>Festsetzungen gem. § 9 BBAUG in Verbindung mit der Sannutzungsverordnung (BNVO).</p> <p>MAß der baulichen Nutzung durch Angabe der Geschosflächen-Zahlen (GFZ).</p>	
<p>WA Allgemeines Wohngebiet - WA - (§ 4 BNVO)</p> <p>Zulässige Bauvorhaben gem. § 4, Abs. (2) BNVO, Ausnahmen gem. § 4, Abs. (3) BNVO sind zugelassen.</p>	
<p>Vorhandene bauliche Anlagen, ein Vollgeschos, GFZ 0,4</p> <p>Vorhandene bauliche Anlagen, zwei Vollgeschosse, GFZ 0,7</p> <p>Stellung der geplanten baulichen Anlagen:</p> <p>Wohngebäude, 1 Vollgeschos, Geschosflächenzahl 0,4, Satteldach von 35 - 50°</p> <p>Wohngebäude, 2 Vollgeschosse, Geschosflächenzahl 0,7, Satteldach von 25 - 30°</p> <p>Wohngebäude, 3 Vollgeschosse, Geschosflächenzahl 0,3, Dachneigung v. 25 - 30°</p> <p>Wohngebäude in Bungalowbauweise, (ohne Dachaufbauten) 1 Vollgeschos, Geschosflächenzahl 0,3, Dachneigung v. 25 - 30° Dach</p> <p>Garagen mit Flachdach</p> <p>Garagen mit Satteldach in Neigung des Hauptgebäudes</p> <p>Ställe mit Satteldach in Neigung des Hauptgebäudes</p> <p>Baulinien, einzuhalten</p> <p>Hintere und seitliche Baugrenze</p> <p>Öffentliche Verkehrsfläche</p> <p>Sichtdreiecke: Sichtflächen sind von jeglicher Bebauung und Bewuchs über 80 cm Höhe - gemessen von bahnoberrante - freizuhalten, Einfriedigungen sind entlang der klassifizierten Straßen im Abstand von 0,10 m zu errichten.</p> <p>Öffentliche Parkfläche</p> <p>Private, nicht eingezäunte Einstellplätze</p> <p>Fläche für Gemeinbedarf</p> <p>Privates Grün, kein Bauland</p> <p>Vorhandene Bäume</p> <p>Geplante Bepflanzung mit Pflichtbäumen</p>	